



Der Weihnachtsstern

Glöckchen klingen leise –
der Weihnachtsstern geht auf seine Reise.
Leuchtet hell vom Himmelszelt –
hinunter auf die ganze Welt.
Er führt uns durch die Dunkelheit
und kündigt von der nahen Weihnachtszeit.
Seht nur, wie er golden strahlt
und Hoffnung in die Gesichter der Menschen
malt.

Autor: cbein

Liebe Eltern der Wichernschule,

nun sind unsere Kinder seit den Sommerferien wieder kontinuierlich in der Schule und es konnten auch wieder schöne Aktionen, wie kleine Feiern in der Klasse, unsere Martinsfeier auf dem Schulhof, der Martinsumzug, der Bundesweite Vorlesetag und andere stattfinden.

Trotzdem sind wir noch weit entfernt von „normal“. Immer noch tragen wir Masken und können das Lächeln des Gegenübers nur in den Augen erahnen. Das tägliche Testen der Kinder, die Sorge, dass der Pool der Klasse positiv ist, Ihr spontanes Handeln bei der Unterbringung der Kinder, wenn sie zu Hause bleiben müssen und die Sorge, dass das eigene Kind von einem positiven Ergebnis betroffen ist, belasten. Dennoch sind wir froh, dass die Kinder in die Schule kommen und hier vor Ort lernen dürfen. Da vergessen wir schnell, dass dies in diesem Jahr noch bis in den Mai hinein, keine Selbstverständlichkeit war.

So hoffen wir sehr, dass wir die Kinder auch im neuen Jahr weiterhin in Präsenz unterrichten dürfen und uns das neue Jahr in den kommenden Monaten wieder mehr Normalität bringen wird.

Mittlerweile sind wir mit Itslearning so gut aufgestellt sind, dass die Kommunikation und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien sich dadurch deutlich verbessert hat. Nach erfolgreicher Anmeldung gehen wir davon aus, dass auch die Umstellung auf Logineo lms nach den Sommerferien ohne größere Schwierigkeiten erfolgen kann und wir unsere vereinfachte Kommunikation und das digitale Arbeiten gut weiterführen können.

Gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen der Wichernschule wünsche ich Ihnen wunderschöne und erholsame Weihnachtstage im Kreis Ihrer Lieben und ein gesundes, fröhliches und spannendes Jahr 2022 mit hoffentlich irgendwann wieder weniger Einschränkungen.

Kirstin Fust-Sticherling